

Vietzens-Portfolio

Gardinenpredigt

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1833814932>

Zeichnung Freier  Zugang



N. 2.





"Eine Gordinenpredigt."

Das Bild stellt dar: Dorothea Levenberg geb. Schler zupft ihren Ehegatten Dr. med. Joh. Friedr. Wilhelm Levenberg energisch am Ohr wegen einer entdeckten Heimlichkeit, welche ihr Gatte ihr verborgen hatte. - Eine sehr fein ausgeführte Kupferzeichnung, gerechnet von der Jahreswende 1829/30 und zeigt das Stubezimmer von Dr. med. Levenberg. In dem ersten Jahre ihrer jungen Ehe wohnten Levenbergs in dem Hause bei der Marienkirche Nr. 13 (Grundb. Nr. 1488) zur Miete. 1838 Januar 13. kaufte er das Haus an der Woksternstraße Nr. 36 (Grundb. Nr. 1459) für den Preis von 3154 Thalern 12 1/2. Bis 1844 bewohnte L. dieses Haus und erwarb dann das Wohnhaus am Burgwall Nr. 41 (Grundb. Nr. 1374).

1829/30.

Bezeichnet von Stadtphysikus Dr. med. Joh. Friedr. Wih. Levenberg
zu Rostock.

